

DOCUMENTA¹⁴_RESO NANZEN

Christine Schmerse
& Ulrich Puritz

bei Schmitz



*Das. Das war es. Jetzt hat es begonnen. Es ist. Es fährt fort.
Bewegt sich. Weiter. Wird. Wird zu dem und dem und dem.
Wird anders. Wird mehr [...] Flaniert. Berührt, wird berührt.
Fängt loses material ein. Wächst größer und größer heran...*
Inger Christensen

DOCUMENTA¹⁴ — RESONANZEN

Eine Documenta ist nicht allein, was dem Besucher dargeboten wird; sie ist, was er ihr zu entnehmen und daraus für sich zu entwickeln vermag. Als Künstler geben wir uns nicht damit zufrieden, was sich mit Mitteln einer sprachgesteuerten Vernunft herausfiltern, beschreiben und etikettieren lässt. Vielmehr nutzen wir Kunstpraktiken als zusätzliches Filtersystem mit anders gearteten Qualitäten. Dieses ermöglicht es, auch solchen Resonanzen auf das Documenta-Geschehen Ausdruck zu verleihen, die sich nicht aus unmittelbarer Anschauung ersehen und erdenken lassen und erst mittels Kunstpraxis in Erscheinung treten.

Drei Monate des Abstandnehmens waren nötig, bis wir die künstlerischen Ergebnisse unseres 7-tägigen Kassel-Aufenthaltes (15.07. bis 22.07.2017; nach Athen zu reisen war uns nicht möglich) mit frischem Elan zu einer poetischen Bildreprotage montieren konnten. Nicht um Gewesenes nachzuerzählen, *sondern um daraus neuen Rohstoff und neue Perspektiven zu gewinnen.* ‚Unsere‘ Documenta hat wieder Fahrt aufgenommen. Sie „bewegt sich. Weiter. Wird. Wird zu dem und dem und dem. Wird anders. Wird mehr ...“ Ende ungewiss.

















